

Nach der Tagung von 1998 in Freiburg im Breisgau, tagte die SAM 1999 erstmals im Kanton Jura, auf Einladung der dortigen Kantonsarchäologie. An der Tagung nahmen 52 Mitglieder sowie zahlreiche Gäste teil.

Die Tagung begann am frühen Freitagnachmittag traditions-gemäss mit der statutarischen Mitgliederversammlung. Diskutiert wurde dabei, ausgehend von einer Mitgliederbefragung, über die Gestaltung der Jahrestagung. In Zukunft soll nun in Ergänzung zur bisherigen Form mit lokalem Teil und Mitgliedervorträgen zu laufenden Projekten alle 3 bis 4 Jahre zumindest ein Teil der Tagung einem bestimmten Thema gewidmet sein. Orientiert wurde u.a. über die Tagung Medieval Europe 2002 in Basel sowie über eine Stellungnahme der SAM zur eidgenössischen Vernehmlassung des Neuen Finanzausgleichs, mit dem die Finanzierung von Belangen der Denkmalpflege und Archäologie zwischen Bund und Kantonen neu geregelt werden soll.

Nach der Mitgliederversammlung folgte ein Teil, der von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jurassischen Kantonsarchäologie bestritten wurde. Sowohl beim lokalen Vortragsblock wie auch bei der Bereitstellung von Infrastruktur und Verpflegung konnte die Tagung von der hervorragenden Vorbereitung durch unsere Gastgeber profitieren.

Nach einer Einführung in die Mittelalterarchäologie im Kanton Jura durch den Kantonsarchäologen François Schifferdecker folgten mehrere Vorträge zur frühmittelalterlichen Siedlung von Develier-Courtételle, die in den letzten Jahren im Rahmen des Autobahnbaus in mehreren Etappen untersucht worden war. Von besonderem Interesse sind dabei die Befunde zur Eisengewinnung und Eisenverarbeitung.

Nach den Vorträgen folgte ein Empfang durch die zuständige Regierungsrätin, deren Ansprache zwar das Interesse an der Archäologie im Kanton Jura kundtat, gleichzeitig aber die minimale institutionelle Verankerung der Kantonsarchäologie in der Verwaltung des Kantons Jura verdeutlichte, kündete die Regierungsrätin in ihrer Ansprache doch die Schaffung einer 25%(!)-Stelle eines Kantonsarchäologen an. Die jurassische Kantonsarchäologie ist in ihrer Tätigkeit bislang nahezu vollständig auf die durch Bundesmittel finanzierten Ausgrabungen im Rahmen des Autobahnbaus beschränkt.

Nach dem Empfang folgte ein opulentes Nachtessen mit dem bescheidenen Namen »Petit Saint-Martin«, das an ein mittelalterliches Gelage denken liess.

Der Samstagvormittag war den Vorträgen aus dem Kreis der Mitglieder gewidmet, am Nachmittag führte uns Marcel Berthold, der kantonale Denkmalpfleger, durch Städtchen und Schloss von Porrentruy.

Vorträge zur Tagungsregion

- François Schifferdecker: L'archéologie cantonale jurassienne et son patrimoine médiéval.

Develier-Courtételle: un hameau du Haut Moyen Age

- Maruska Federici-Schenardi et Robert Fellner: La structuration de l'habitat
- Michel Guélat: L'apport de la micromorphologie
- Marie-Hélène Paratte-Rana et Gisela Thierrin-Michael: La céramique

*Schweizerische
Arbeitsgemeinschaft für
Archäologie des Mittelalters
und der Neuzeit (SAM)
Bericht über die 25. und 26.
ordentliche Jahrestagung
am 29./30. Oktober 1999
in Porrentruy bzw. am 27./
28. Oktober 2000 in Brugg*

*25. Jahrestagung 1999 in
Porrentruy*

- Ludwig Eschenlohr, Vincent Friedli, Céline Robert-Charrue et Marianne Senn-Luder: Le travail des métaux – typologie, analyse des déchets, métallurgie
- Sandrine Basset: Le bois
- Anne-Marie Rachoud-Schneider et Christoph Brombacher: Plantes cultivées et plantes sauvages
- Claude Olive: Les restes animaliers: premières données archéozoologiques sur l'élevage et la chasse
- Maruska Federici-Schenardi et Robert Fellner: L'évolution du hameau

Mitgliedervorträge

- Jürg Goll: Karolingisches Fensterglas aus Müstair
- Bernhard Jaggi: Der Latrinenturm im Lohnhof (Basel)
- Christoph Matt: „enrun Basil“ – zur Befestigung der mindern Stadt
- Dölf Wild: Kelten, Klöster und Stadtbefestigungen in Zürich
- Peter Eggenberger: Der Übergang vom stehenden zum liegenden Dachstuhl. Beispiel Haus Weinmarkt 18, Luzern
- Reto Marti: Früh- und hochmittelalterliche Siedlungsspuren aus Reinach BL
- Christiane Kissling : Le village médiéval de Court-Mévilier
- Gilles Bourgarel: L'ancienne villette de Pont-en Ogoz
- Jakob Obrecht: Letzi Rothenturm SZ
- Christine Keller: Seltsame Rückstände in Kochgefässen – zum Phänomen der Knochenasche
- Serge Volken: Neue Überarbeitung eines Lederfundes von 1939 (Basel-Petersberg)
- Michael Schmaedecke: Tagung des Arbeitskreises für Tonpfeifenforschung in Liestal

26. Jahrestagung 2000 in Brugg

Im Jahr 2000 tagte die SAM auf Einladung der aargauischen Kantonsarchäologie erstmals im Kanton Aargau. Zu der von unserer Gastgeberin hervorragend vorbereiteten Tagung fanden sich 56 Mitglieder und mehrere Gäste ein.

Erster Programmpunkt am frühen Freitagnachmittag war wie üblich die statutarische Mitgliederversammlung. Als Ersatz für den zurückgetretenen Laurent Auberson wurde Jacques Bujard, Denkmalpfleger des Kantons Neuenburg, in den Vorstand gewählt. Orientiert wurde u.a. über die Tagung Medieval Europe 2002 in Basel sowie über die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für die provinzialrömische Forschung in der Schweiz (ARS) organisierte Tagung zur Übergangszeit zwischen Spätantike und Frühmittelalter (De l'Antiquité tardive au Haut Moyen Age (300-800) – Continuität und Neubeginn, 23./24. März 2001 in Bern).

Nach der Mitgliederversammlung folgten in einem ersten Vortragsteil nach einer Einführung zur Mittelalterarchäologie im Kanton Aargau mehrere Vorträge zu ausgewählten Fundstellen und Denkmälern im Kanton Aargau.

Empfang und Nachtessen fanden in einem Festsaal in Königsfelden statt, wobei wir vom Präsidenten der aargauischen Regierung begrüsst wurden. Mit Freude hörten wir von der guten Verankerung der Kantonsarchäologie im Aargau. Dem Empfang folgte ein festliches Mahl in einem schönen Saal.

Der Samstagvormittag war den Vorträgen aus dem Kreis der Mitglieder gewidmet, darauf führte uns eine Exkursion zum Mittagessen auf die Habsburg und anschliessend auf Schloss Hallwil, wo wir Einblick ins neue Museumskonzept gewinnen konnten und

uns Peter Frey die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen erläuterte.

Die Jahresversammlung 2001 wird auf Einladung von Martin Schindler, dem st. gallischen Kantonsarchäologen, am 26./27. Oktober 2001 in St. Gallen stattfinden. Schwerpunktthema sind Kirchen und ihr Umfeld.

Vorträge zur Tagungsregion

- Peter Frey: Mittelalterarchäologie im Aargau. Entwicklung und regionale Besonderheiten.
- Hermann Huber: Frühmittelalterliche Siedlungsbefunde in Gipf-Oberfrick.
- Andreas Motschi: Spolien am Schwarzen Turm von Brugg.
- Carola Jäggi: Liturgische Räume im Kloster Königfelden: Archäologie und Schriftquellen.
- Alfred Hidber: Das historisch-archäologische Grundbuch von Zurzach.
- Moritz Flury-Rova: Archäologie aus Repräsentationsgründen – die Forschungen im Schloss Hallwyl 1904–1916.

Mitgliedervorträge

- Judith Bangerter-Paetz: Der Saalbau Reams in Riom (Graubünden).
- Heiko Wagner: Das „Untere Schloss“ in Jestetten (Kreis Waldshut, D).
- Daniel Gutscher: Mitteilungen zu Neufunden aus dem Kt. Bern.
- Adriano Boschetti: Geschirrkemik des 15.–19. Jahrhunderts im Kanton Bern. Ein Dissertationsprojekt.
- Christian Bader: Eine ausgemauerte Grube mit Nische im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich.
- Rüdiger Rothkegel: Neues zur Zuger Stadtentwicklung.
- Ludwig Berger: Die Ausgrabungen am Petersberg (1937/39) und im Storchenareal (1957) in Basel – Rückschau und Vorschau.
- Werner Wild: Winterthur-Obergasse. Neue Befunde (Befestigungsgraben – Stadtbach – Teuchelleitung).
- Christian Muntwyler: Bauuntersuchung Winterthur-Oberer Kirchgasse 4–6.
- Armand Baeriswyl: Neue Erkenntnisse zur Burgdorfer Unterstadt: von der präurbanen Siedlung zur Stadterweiterung.
- Guido Helmig und Antoinette Rast-Eicher: Frühmittelalterliche Gräber im Vorgelände des Basler Münsterhügels – Kleider machen Leute.
- Christiane Kissling: Die Ausgrabungen im Wangental: Römische Gutshöfe und frühmittelalterliche Gräberfelder an einem alten Verkehrsweg.
- Dorothee Rippmann: Mittelalterarchäologie und Geschichte der Ernährung – eine Herausforderung. Zur Ausstellung im ALIMENTARIUM in Vevey.
- Jürg Leckebusch: Anwendungen von Bodenradar in der Mittelalterarchäologie.
- Mathias Seiffert: Bedeutung der C14-Methode für das Mittelalter und die Neuzeit.

Dr. Renata Windler
Kantonsarchäologie, CH-8090 Zürich, Tel.
0041 (0)1 259 29 63, Fax 0041 (0)1
259 51 53, e-mail:
Renata.Windler@bd.zh.ch